



Brenta Sentiero Benini und Sentiero Bocchette

der Via delle Bocchette. Sie wird bis zum Leiternfinale in die Bocca del Tuckett immer schwieriger (jedoch nie mehr als B). Dann folgt mit dem Sentiero Bocchette Alte das Highlight der Brenta-Durchquerung: ein fantastisches Auf und Ab über ausgesetzte Leitern und Querungen über die typischen Brentabänder (C/D). Wem es bis zu den Rifugi Tosa und Tommaso Pedrotti zu lang ist, der kann die Strecke in zwei Etappen aufteilen und entweder an der Bocca del Tuckett zum Rifugio Tuckett oder vor der Cima Molveno zum Rifugio Alimonta bzw. etwas tiefer zum Rifugio Brentei absteigen.

Einsamkeitsfaktor: Definitiv gering! Deshalb am besten in den Hütten vorreservieren.

Familienfreundlichkeit: Mit größeren Kindern, die Erfahrung an Klettersteigen haben, durchaus machbar

Schlechtwetter-Alternative: Wanderungen rund um den Tovelsee oder ein Stadtbummel durch Molveno sind auch bei wolkenverhangenem Himmel eine Schau.

Orientierung/Route: Die erste Etappe führt von der Seilbahnstation am Passo del Grostè in einer guten Stunde zum Einstieg des Sentiero Alfredo Benini am Fuße der Cima Grostè. Auf einem immer schmaler werdenden Band an der

Flanke der Cima Falkner zur Cima Sella und über unzählige Leitern steil hinunter zur Bocca di Tuckett. Anfangs Gehgelände mit kurzen versicherten Passagen (A). Der höchste Punkt des Steiges ist nach der Gamsscharte bei einer Tafel erreicht (2905 m). Abklettern und über Schutt auf ein Bandsystem (A/B). Über Gehgelände auf die Nordseite der Cima Sella. Nun kommt die Königsetappe: der Sentiero Bocchette Alte mit fantastischem Auf und Ab über ausgesetzte Leitern und schöne Querpassagen auf den Brentabändern mit kurzer Touchierung der 3000-Meter-Marke. Bei der Cima Molveno gibt es eine Abstiegsmöglichkeit zum Rifugio Alimonta oder zum Rifugio Brentei. Für Konditionsstarke geht es am Kamm entlang weiter auf der Via delle Bocchette Centrale (B) weiter bis zu den Rifugi Tosa und Tommaso Pedrotti.

Persönliche Empfehlung: Abstiegsvariante nach Osten zum Molvenosee: Einen Tag zum Ausruhen in Molveno dranhängen und in den leckeren Pizzerien Kraft tanken.

Dagmar Steigenberger

Auf den typischen Brentabändern



Foto: Dagmar Steigenberger

Brenta Sentiero Benini und Sentiero Bocchette

Brenta-Durchquerung auf Klettersteigen – Teil 1

Die Königsdisziplin in der Brenta sind die Klettersteige. Das zentrale Schmuckstück ist die berühmte Via delle Bocchette zwischen dem Grostè-Pass und der Zwölf-Apostel-Hütte, die auf einer Höhe von 2500 bis 2700 Meter scharf entlang des Brenta Hauptkammes verläuft.



▲ ↑ 1300 Hm | ▼ ↓ 1250 Hm | → 9 km | ⌚ 9 Std. |

Talort: Madonna di Campiglio (1522 m)

Ausgangspunkt: Bergstation der Seilbahn am Passo Grostè (2442 m)

Endpunkt: Rifugio Tommaso Pedrotti (2491 m)

Gehzeiten: Passo Grostè – Sentiero Alfredo Benini 1 Std. – Bocca di Tuckett (2649 m) 1 Std. – Cima Molveno (2915 m) 5 Std. – Rifugio Tommaso Pedrotti (2491 m) 2 Std.

Karten/Führer: AV-Karte 1:25 000, Blatt 51 »Brenta-gruppe«; Kompass 1:50 000, WK 73 »Dolomiti di Brenta«

Bergführer: Beim Fremdenverkehrsbüro oder sechstägige Klettersteig-Touren des DAV Summit Club, www.dav-summit-club.de

Information: Fremdenverkehrsbüro Madonna di Campiglio, Via Pradalago 4, Tel. 00 39/04 65/44 75 01, www.campigliodolomiti.it

Hütten: Rifugio Stoppani am Passo Grostè (2442 m), www.rifugiosoppani.it; Rifugio Tuckett (2272 m), www.rifugiotuckett.it; Rifugio Brentei (2182 m), www.rifugiobrentei.it; Rifugio Alimonta (2580 m), www.rifugioalimonta.it; Rifugio Tosa e Pedrotti (2491 m), www.rifugiotosapedrotti.it; alle durchgehend geöffnet von 20. Juni bis 20. September, an Wochenenden teils auch früher/später

Charakter: Die Ferrata Benini bildet den Auftakt der eindrucksvollen Brenta-Durchquerung und ist der jüngste Teil

